

ZEITSCHRIFT DES BUNDES DER  
ÖSTERREICHISCHEN TRACHTEN- UND HEIMATVERBÄNDE

# Unser Brauch



Tanzaufführung der Historischen Bindertanzgruppe Salzburg  
anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums und der Wiederbelebung des Tanzes

44. Jahrgang | Nummer 137 | Sommer 2024



## VOLKSTANZVERBAND BURGENLAND

[www.volkstanz-burgenland.at](http://www.volkstanz-burgenland.at)

LO Matthias Beck, 7100 Neusiedl am See, Mittlerer Sauerbrunn 25  
Mobil: 0676/5952424, Mail: [info@volkstanzverband-burgenland.at](mailto:info@volkstanzverband-burgenland.at)  
Presse: Sieglinde Haider, Mail: [SieglindeHaider@gmx.net](mailto:SieglindeHaider@gmx.net)

## KÄRNTNER VOLKSTANZ- UND TRACHTENVERBAND

[www.lth-kaernten.at](http://www.lth-kaernten.at)

LO Günther Lippitz, Mobil: 0664/3089025, Mail: [lippitzg@aon.at](mailto:lippitzg@aon.at)  
Verbandsbüro: Mießtalerstraße 6, 9020 Klagenfurt  
Mail: [office@kvt-kaernten.at](mailto:office@kvt-kaernten.at)  
Presse: Sieglinde Mayer, Mobil: 0676/3806779, Mail: [sieglinde.mayer@a1.net](mailto:sieglinde.mayer@a1.net)

## VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH

[www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)

Obfrau Angelika Keiblinger  
Mail: [office@volkskulturnoe.at](mailto:office@volkskulturnoe.at)

## HEIMAT- UND TRACHTENVEREINE OBERÖSTERREICH

[www.landesverband-ooe.at](http://www.landesverband-ooe.at)

LO Kons. Günther Kreutler, Mobil: 0664/5443375  
Mail: [guenther.kreutler@trachtler.at](mailto:guenther.kreutler@trachtler.at)  
Verbandsbüro: 4020 Linz, Promenade 37  
Presse: Monika Kreutler, Mobil: 0664/3645271  
Mail: [monika.kreutler@trachtler.at](mailto:monika.kreutler@trachtler.at)

## LANDESVERBAND SALZBURGER HEIMATVEREINE

[www.heimatvereine.at](http://www.heimatvereine.at)

LO Hannes Brugger, Mobil: 0664/5200850, Mail: [info@heimatvereine.at](mailto:info@heimatvereine.at)  
Verbandsbüro: GF Robert Leitgeb, 5020 Salzburg, Zugallistraße 10  
Tel.: 0662/80422400, Mail: [office@heimatvereine.at](mailto:office@heimatvereine.at)  
Presse: Angelika Reichl, Mobil: 0664/8549178  
Mail: [angelika.reichl@salzburgervolkskultur.at](mailto:angelika.reichl@salzburgervolkskultur.at)

## VERBAND DER HEIMAT- UND TRACHTENVEREINE SALZKAMMERGUT

[www.salzkammergut-tracht.at](http://www.salzkammergut-tracht.at)

LO Kons. Elfriede Schweikardt, 4800 Regau, Morchelweg 1  
Mobil: 0676/3434157, Mail: [schweikardt@salzkammergut-tracht.at](mailto:schweikardt@salzkammergut-tracht.at)  
Presse: Ingrid Schuller, Mobil: 0699/11789128, Mail: [ingrid@hausschuller.at](mailto:ingrid@hausschuller.at)

## LANDESTRACHTENVERBAND STEIERMARK

[www.trachtenverband-stmk.at](http://www.trachtenverband-stmk.at)

LO Thomas Lang, Mobil: 0664/5872495  
Mail: [info@rossecker.at](mailto:info@rossecker.at)  
Verbandsbüro: 8700 Leoben, Erzherzog-Johann-Str. 14  
Presse: Tamara Mednitzer

## TIROLER LANDESTRACHTENVERBAND

[www.landestrachtenverband.at](http://www.landestrachtenverband.at)

LO Alexander Schatz, Mobil: 0676/4002423  
Verbandsbüro: 6020 Innsbruck, Brixner Strasse 1/6. Stock  
Mail: [landestrachtenverband@tirol.com](mailto:landestrachtenverband@tirol.com)  
Presse: Gabi Kirchmair, Mobil: 0680/3152230, Mail: [g.kirchmair61@gmail.com](mailto:g.kirchmair61@gmail.com)

## VORARLBERGER LANDESTRACHTENVERBAND

[www.vorarlberger-landestrachtenverband.at](http://www.vorarlberger-landestrachtenverband.at)

LO Ulrike Bitschnau, 6773 Vandans, Daleustr. 5a, Mobil: 0664/5243530  
Mail: [ulrike.bitschnau@trachtenverband.at](mailto:ulrike.bitschnau@trachtenverband.at)  
Presse: Melanie Fehr, [melanie.fehr@trachtenverband.at](mailto:melanie.fehr@trachtenverband.at)

## INHALT

Vorwort	3
CIOFF-Festivals in den USA	4
CIOFF Frühjahrs-Sektoren Meeting	5
Eine Tracht aus Österreich	
Steiermark: Eisenwurzen Festtagstracht	6
Maschin-Dreschn	7
Brauchtum des Strickens in St. Wolfgang	8-9
Ein Rezept aus dem Salzkammergut	9
Burgenland: Jubiläen	10-11
Kindertanzseminar "Jugend bewegt"	11-12
Tirol: Mitgliederversammlung	13-15
Vorarlberg: Generalversammlung	16-17
Einladungen   Festspieleröffnung	18-19
Mundart: „Wia song so“	19
Salzkammergut: Nachruf	20-21
Kärnten: Generationenwechsel	21
Feriencamp "Move the lake"	22-23
CIOFF-Festival beim Nachbarn	23-24
Salzburg: Stadtfest	25-27
Jubiläum Bindertanzgruppe	28-29
NÖ:	
Schatztruhe Volksliedarchiv	30-31
Terminvorschau Bund 2025	31
OÖ: Jubiläen	32
Folk-Festival in Prag	33
Ein Rezept aus Tirol	33
Steiermark:	
Junge steirische Volkskultur	34-35

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände, Sitz: Salzburg-Lainerhof

Präsident: Rupert Klein, [rupert.klein@trachten.or.at](mailto:rupert.klein@trachten.or.at)

Copyright Titelfoto: Anna Pirato / Fotos Rückseite: Volkstanzverband Burgenland, Rudi Hackl, LV Steiermark - TV Rossecker

Inkasso: Lisa Brucker; Layout: Vanessa Schöpp, Mail: [office@trachten.or.at](mailto:office@trachten.or.at)

Redaktionsmitteilung: „Unser Brauch“ erscheint 3x jährlich, Jahresabo: Euro 11,-

Druck: Neumarkter Druckerei GmbH, 5202 Neumarkt am Wallersee, [www.neumarkter-druckerei.at](http://www.neumarkter-druckerei.at)

Lektorat: Dr. Dieter Petras, Winkelweg 4c, 6824 Schlins, Mail: [petras@archiv.support](mailto:petras@archiv.support), [www.dieterpetras.eu](http://www.dieterpetras.eu)

Konto: Volksbank Salzburg, IBAN: AT86 4501 0000 0103 585, BIC: VBOEATWWWSA; ZVR-Zahl 873334523

Verantwortlich für die jeweiligen Beiträge sind ausschließlich die Verfasser; [www.trachten.or.at](http://www.trachten.or.at)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **01.11.2024**

Für Unterstützung danken wir:  **Bundeskanzleramt**



## Ein Sommer, in dem es wieder heiß herging ...

Ob Feste und Veranstaltungen gelingen, hängt auch vom schönen Wetter ab. Jeder Veranstalter zittert den Festtagen entgegen und stellt sich auf mögliche Eventualitäten ein. Tanzen und Singen im Freien oder Umzüge bei Jubiläen sind nun mal wetterabhängig. Und nicht jeder Veranstalter hat die Möglichkeit, eine Schlechtwetterlokalität zu verwenden. Wenn wir vom Schlechtwetter reden, meinen wir Regen oder Sturm.

Die letzten Sommer zeigten uns, dass es oft zu schön, zu heiß und zu ungemütlich war, an einer Veranstaltung teilzunehmen oder beim Tanz aktiv mitzumachen. Gerade wir Trachtenträgerinnen und Trachtenträger spüren das unmittelbar.

Daher werden ganze Festplätze mit Schirmen überdacht, um den Besuchern den Aufenthalt einigermaßen angenehm zu machen. Ich durfte einige dieser Veranstaltungen besuchen und möchte großes Lob aussprechen. Nicht nur ältere Personen, sondern auch Kleinkinder brauchen diesen Sonnenschutz. Und ehrlich gesagt, ich war auch froh, unter einem Schirm zu sitzen.

Und dann gab es noch ganz findige, kreative Organisatoren, die den Festplatz mit Unterstützung von Landwirten vor Beginn mit Wasser fluteten. Als Nebeneffekt wurde zugleich der Staub entfernt. Andere Feste fanden auf Nebenplätzen statt, wo Bäume und Rasenfläche ein angenehmes Verweilen ermöglichten.

Und dann freut mich immer wieder, dass die Vereine viel Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit legen. Genauso faszinierend ist die Tischkultur. Dazu zähle ich saubere Tische und Bänke, Tischschmuck und regelmäßiges Ordnung machen (abräumen und wischen). Das sind kleine aber feine Bemühungen, die Besucherinnen und Besucher zu schätzen wissen. Eine solche Sorgfalt fördert auch die Gespräche am Tisch und hebt den Ruf des Veranstalters. Man muss nicht immer über das Wetter reden, auch wenn es wieder ein so furchtbar heißer Sommer ist.

Präsident Rupert Klein

## Eine Bitte an unsere Abonnenten:

Wir benötigen ihre **MAILADRESSE!**

„Unser Brauch“ wird digital und wir stellen die Abrechnung der Abogebühr auf Mail um. Sie stimmen dem zu?

Dann bitte schicken sie uns eine Mail an [office@trachten.or.at](mailto:office@trachten.or.at) mit dem Vermerk "Abonnent - Unser Brauch".

**DANKE!**





## CIOFF Österreich und der Trachtenverein „Rossecker“ bei Festivals in den USA

# Österreich begeistert Publikum bei Festivals in Idaho und Utah

Am 20. Juli machten sich 35 Mitglieder des Trachtenvereins Rossecker aus Bruck an der Mur und CIOFF-Vizepräsident Günther Lippitz auf den Weg in die USA, zum "Magic Valley Festival" in Burley/Idaho. Nach einer 14-stündigen Reise erreichten wir Salt Lake City, von wo es weiter nach Burley ging. Unsere Gastfamilien empfingen uns dort sehr herzlich!

Am nächsten Tag begannen die umfangreichen Proben und das Festivalprogramm startete. Zahlreiche Auftritte in sozialen Einrichtungen (Seniorenheim, Bibliothek etc.) folgten. Höhepunkt waren die Galaabende mit tausenden begeisterten Zuschauern, die die Tanzdarbietungen der Tanzgruppe aus Österreich mit Standing Ovationen bejubelten. Daneben konnten auch Gruppen aus Polen, Ukraine, Taiwan, Montenegro, Bulgarien, Kolumbien sowie zahlreiche Teams aus den USA begeistern. Bei einigen Ausflügen konnten wir

die großartige Landschaft Idahos bewundern, darunter die wüstenähnliche Hochebene entlang des Snake Rivers, welche umgeben von den Ausläufern der Rocky Mountains ist. Diese einzigartige Landschaft wurde im 18. Jahrhundert von zehntausenden an die Westküste drängenden Siedlern des "Oregon Trails" durchquert.

Nach einer Woche hieß es Abschied nehmen, um weiter nach Springville/Utah zu reisen, wo neue Gastfamilien und das „World Folk Festival“ auf uns warteten. Nach er-

neuten intensiven Proben sowie Auftritten in sozialen Einrichtungen begeisterte der Trachtenverein "Rossecker" an vier Galaabenden auch hier die tausenden Zuschauer (nach offiziellen Angaben waren es 7000!). Schließlich traten wir am Sonntag, den 4. August, die Heimreise an. Nach zwei Wochen voller unbeschreiblicher Eindrücke, bereichert durch neue Freunde und erfüllt von Spaß und Freude am Tanz und dem großartigen Gefühl, die österreichische Volkskultur würdig vertreten zu haben, erreichten wir am Montagabend Wien.





## CIOFF-Frühjahrs-Sektoren-Meeting 2024

# CIOFF Nord- und Zentral Europa Treffen in Tallinn (Estland)

Im Mai dieses Jahres trafen sich 14 Mitgliedsländer des Zentraleuropäischen Sektors der CIOFF in der estnischen Hauptstadt Tallinn um aktuelle Probleme von internationalen Festivals sowie die zukünftige Strategie des CIOFF zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes zu diskutieren und entsprechende Beschlüsse zu fassen.

CIOFF Österreich (BÖTH) wurde durch den Vizepräsidenten des Bundes der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände Ing. Günther Lippitz vertreten. Vier Tage mit intensiver Agenda können als erfolgreich verzeichnet werden. Auch wurde die zukünftige Ausrichtung dieser weltweiten Organisation,

unter dem im letzten Jahr neu gewählten Vorstand, von allen Mitglieder des Sektors beschlossen.

Als Rahmenprogramm wurde ein Besuch im estnischen Freilichtmuseum absolviert, wo den internationalen Teilnehmern ein tiefer Einblick in die Volkskultur geboten wurde.





# Eisenwurzten Festtagstracht

Diese Festtracht wurde Ende der 1950er-Jahre vom Trachtenkundler und Sammler Franz Hofer (Trofaiach) aus den musealen Hammerfrauengewändern entwickelt. Sein Vorschlag wurde nicht nur im Gebiet Eisenwurzen, sondern im ganzen Land freudig aufgenommen. Die Tracht ist auch als Brautgewand sehr beliebt. Dies ist im Holaubek-Buch von 1983 vermerkt (siehe: Gundl Holaubek-Lawatsch: Alte Volkskunst – Steirische Trachten. Graz 1983, S. 58.)

Der Leibkittel der Eisenwurzen Festtagstracht ist aus Seidenbrokat gefertigt und in den Farben rot, violett, blau, grün, braun (geblümt) gehalten. Die Schürze ist

aus Seide, meist in den Farben violett, blau, grau, braun, schwarz (gestreift oder uni).

**Verschluss:** Hafteln.

**Schnittform:** Grundschnitt

**Rückenteil:** v-förmiger Halsausschnitt

**Auszier:** Samtspiegel am Halsausschnitt mit Perlenstickerei, schmale Rüschen entlang des Halsausschnitts, des Spiegels, der Vorderen Mitte, der Teilungsnähte und im Rückenteil vom Arm- zum Halsausschnitt



Fotos: Trachtenverein Roßbecker



## Das Brauchtum des Strickens in St. Wolfgang

# Von den Häuserlstutzen bis zur gestrickten Tracht

„Die späten Jahre eines Menschen werden oft mit dem Sonnenuntergang verglichen, doch gerade dieser ist es, der den farbenprächtigsten Himmel schafft.“

Während ihrer Schulzeit fanden in der Bauernstube vom "Suaßbauer", dem Elternhaus Pepi Raudaschls, immer die Proben des Trachtenvereins "D'Wolfganger" statt. Sie überlegte schon damals, wie wohl die Häuserlstutzen zu stricken wären. Dieses Geheimnis konnte sie dann während ihrer Jugendzeit lüften, denn die Herausforderung liegt im Stricken des Wadls!

Wenn man damals gefragt hat, bekam man keine Antwort darüber, weil die Strickerinnen oft selbst nicht wussten, wie der Wadl zu stricken ist. Hier wurde oft gekünstelt, doch das Ergebnis ließ oft zu wünschen übrig.

Doch eines Tages bekam sie den Tipp, dass man in zwei grünen Reihen sechs Maschen verschwinden lassen muss. Also machte sie sich wieder an einen "Wadl" heran und probierte stundenlang herum, bis es ihr schließlich gelang, formschöne und stabile Stutzen zu stricken. Ihre Vorfahren sagten schon damals, dass diese besonderen Stutzen zur Tracht von St. Wolfgang gehören und nur hier getragen werden.

Damit diese Fertigkeit nicht verloren geht und die Tradition weitergelebt werden kann, hat sie sich dazu entschlossen, diese Anleitungen niederzuschreiben.

Sie glaubt, es ist angeboren, Vereine und deren Tradition zu schätzen, wenn man von Kindheit an die Schönheit unserer Heimat wahrnimmt. Darum möchte sie dieses Buch dem Gebirgstrachtenerhaltungsverein D'Wolfganger widmen.

Die Wolfanger Prangerschützen baten Pepi Raudaschl um einen Vorschlag für eigene „Schützenstutzen“. Die Grundfertigkeit des Strickens einhergehend mit ihrer langjährigen Erfahrung ermöglichten es ihr, jene Fertigkeiten stets zu verfeinern, die sie nun in ihrem Buch an andere weitergeben möchte.

Text: Beitrag Fachbericht: Pepi Raudaschl / Ingrid Schuller

Bilder aus dem Buch  
Copyright: TV D'Wolfganger/  
Fotoshop Traunsee



## Schützenstutzen:

Wolle: Regia 6 fädig  
Anschlag: ca. 21 Maschen pro Nadel,  
4 x 21 = 84 Maschen  
Rand: 1 x rechts und 1 x links und  
dann 11 Reihen  
Wadl: Zopferlstutzen mit  
Waldbäumchen

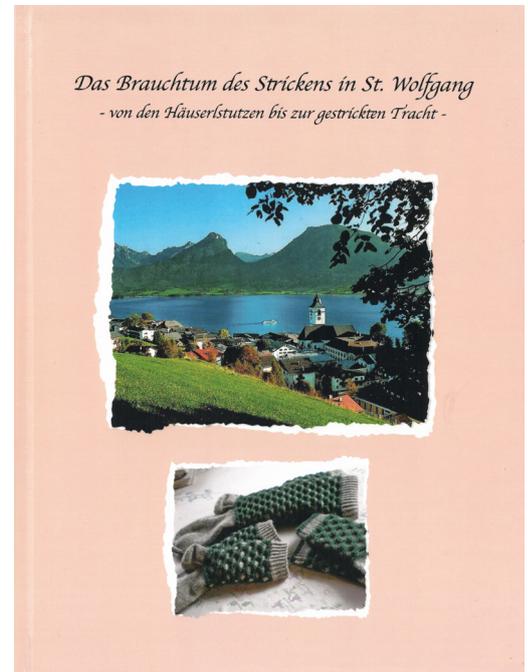
Die Länge an den Fuß anpassen.  
Ferse mit 15 Maschen auf einer  
Nadel, 12 Fersennähtchen, links  
und rechts, jede 8. und 9. Masche  
zusammenstricken (Fersenkappe)  
Mit ca. 15 Maschen vorne stricken  
bis zur Spitze.  
Spitze wie bei Häuserstutzen  
ausführen.  
Gummi ca. 14 mm breit verwenden,  
abmessen und einkreuzen.  
Als Farbe sollte Tannengrün  
gewählt werden, da diese Wolle

am besten für Kragen und  
Kante (ugs. Pasbol) der Jacke  
passt.

Gute Gelingen und viel Freude  
beim Tragen!

Das Buch ist erhältlich bei  
Gebirgstrachtenerhaltungs- und  
Schuhplattlerverein  
„D’Wolfganger“  
russbach39@gmail.com  
www.wolfganger.at  
(Preis 30 Euro zuzüglich  
Portospesen)

Literatur:  
„Das Brauchtum des Strickens in  
St. Wolfgang – von den Häuser-  
lstutzen bis zur gestrickten Tracht“



## Ein Rezept aus dem Salzkammergut:

### Traunseer Saibling gebraten

ZUTATEN für 4 Personen:  
4 Saiblingsfilets à ca. 200 g  
ca. 500 g Erdäpfel  
frische Petersilie  
100 g Butter  
Knoblauchsatz oder Kräutersatz  
Pfeffer  
Zitrone

#### ZUBEREITUNG:

Erdäpfel kochen. Die Saiblings-  
filets unter fließendem Was-  
ser waschen, dabei eventuelle  
Gräten mit der Pinzette entfer-  
nen. Mit Zitronensaft beträufeln,  
mit Salz und Pfeffer würzen.  
In der Pfanne die Butter heiß

werden lassen, die Filets  
darin anbraten, bis sie  
gar sind. Inzwischen die  
gekochten Erdäpfel in  
Butter schwenken, sal-  
zen, mit der frischen, fein  
geschnittenen Petersi-  
lie bestreuen und auf  
einem Teller anrichten.

Die Filets auflegen, mit  
Zitronenscheibe garnieren, even-  
tuell nach Geschmack mit Kräu-  
terbutter garnieren. Dazu passt  
grüner Salat.

Gutes Gelingen und Mahlzeit!



Der Traunsee mit seinen 191 m  
Tiefe ist nicht nur der tiefste See  
in Österreich, sondern bietet mit  
seinem Fischreichtum besonders  
in der regionalen Küche große  
Abwechslung.



# Generalversammlung des Vorarlberger Landestrachtenverbands in Raggal

Am 6. April 2024 fand sich der Vorarlberger Landestrachtenverband zur diesjährigen Generalversammlung in Raggal ein. Der Einladung folgten Abordnungen des etwa 60 Mitgliedsvereine und ca. 4200 Mitglieder zählenden Landesverbands aus dem ganzen Land.

Die Eröffnung wurde gestaltet von der Kindertrachtengruppe und den Alphornbläsern aus Raggal, bevor Bürgermeisterin Alexandra Martin den Anwesenden die knapp 900 Einwohner zählende Gemeinde im Großen Walsertal näher vorstellte.

Landesobfrau Ulrike Bitschnau begrüßte die Ehrengäste, welche der Einladung gefolgt waren – allen voran Herrn Landeshauptmann Mag. Markus Wallner mit Gattin Sonja. Außerdem wurden der Präsident des österreichischen Bundes

der Trachten- und Heimatverbände Rupert Klein sowie Alexander Schatz, Obmann des Tiroler Trachtenverbands, Landtagsabgeordnete Andrea Schwarzmann aus Raggal, Roland Repnik vom Chorverband und Engelbert Bereuter vom Blasmusikverband herzlich willkommen geheißen. Ein großes Dankeschön erging schon zu Beginn an die gastgebende Trachtengruppe Raggal mit Obmann Elmar Burtscher, welche ihre Gäste aus dem ganzen Land mit einem Säckchen selbstgesammelten Tees als Gastgeschenk empfing.

Dem Land Vorarlberg sprach Ulrike Bitschnau ein großes Dankeschön für die finanzielle Unterstützung aus. Diese kommt nicht nur dem Trachtenverband direkt zugute, sondern wird über Förderungen für Trachtenanschaffungen an die Mitgliedsvereine von Trachtenverband

und Blasmusikverband weitergegeben. Besonders die von einer stetig wachsenden Zahl an Vereinen angeschafften Trachten für die Musikantinnen des Landes, welche nach und nach die bisher von den Frauen getragenen Röcke und Kniebundhosen ablösen, schlagen bei den Musikvereinen zu Buche.

Bei der Trachtenschau, moderiert von Andreas Tschann, dem Regionalvertreter der Region Walgau, präsentierten dann Trachtenpaare der Musikvereine aus Müselbach, Thüringen und Vandans stolz ihre Trachten. Auch die Tracht der Gastgeber aus dem Großen Walsertal – eine der historischen Trachten des Landes – wurde vorgestellt.

Als einen der Höhepunkte des abgelaufenen Verbandsjahrs wurde auf den Messeauftritt des Vorarlberger Landestrachtenverbands zurückgeblickt – ein Auftritt, der besondere Aufmerksamkeit auf die Arbeit des Verbands lenkte, wie auch Landeshauptmann Wallner in seinen Grußworten an die Versammlung bestätigte. Der Stand auf der Dornbirner Herbstmesse lockte zahlreiche Besucher an den fünf Messetagen an, wofür besonders die ausgestellten Trachten und die vor Ort arbeitenden und täglich wechselnden Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker sorgten. Auch das Kindertrachtenfest im Wirtschaftszelt lockte Zuschauerinnen



LH Mag. Markus Wallner, Sonja Wallner, Landesobfrau Ulrike Bitschnau, Präsident des Österreichischen Bundes der Trachten- und Heimatverbände Rupert Klein, LAbg Andrea Schwarzmann, Bgm.in Alexandra Martin, Landesobmann des Tiroler Trachtenverbandes Alexander Schatz

und Zuschauer in großer Zahl, welche die Auftritte der Kindertrachtengruppen aus dem ganzen Land bewunderten.

### Ehrungen und Ernennung eines Ehrenmitglieds

Einen zentralen Punkt der Generalversammlung bildeten wie jedes Jahr die Ehrungen verdienter Mitglieder und Funktionäre für ihren Einsatz rund um die Pflege von Tracht, Volkstanz, Volksmusik und Volkslied in den Vereinen und im Verband. Nach einer kurzen Laudatio für Jede und Jeden wurden die Verbandsabzeichen und Ehrenmedaillen gemeinsam mit einem Geschenk überreicht, während das Musikensemble Saitenhüpfer und die Alphornbläser die Überreichungen stimmungsvoll begleiteten.

Mit der Ernennung eines Ehrenmitglieds wurden die Anwesenden Zeuge eines im Trachtenverband selten stattfindenden Ereignisses. Die Ehre wurde Hubert Ortner von der Trachtengruppe Lustenau zuteil. Er war neben der Tätigkeit in seinem Heimatverein viele Jahre lang auch im Vorstand des Trachtenverbands aktiv und leistete etwa als Pressereferent umfangreiche und wertvolle Arbeit im Dienste des Vorarlberger Trachtenwesens. Ulrike Bitschnau und der Vorstand gratulierten dem neu ernannten Ehrenmitglied herzlich, ebenso wie seine Frau Astrid, seine Tochter Sabrina – beide

ebenfalls Mitglieder der Trachtengruppe Lustenau – und weitere zu diesem Anlass angereiste Mitglieder des Lustenauer Vereins.

Ihren Abschluss fand die Generalversammlung nach diesem Höhepunkt mit den Grußworten der Ehrengäste und einem in Person von Landesobfrau-Stellvertreter Eugen Burtscher herzlich ausgesprochenen Danke an Obfrau Ulrike Bitschnau für ihren unermüdlichen Einsatz.



Gerne bewerben wir an dieser Stelle Ihre Veranstaltung oder Firma oder Ihr Produkt. Konditionen? Anfragen gerne per Mail an [office@trachten.or.at](mailto:office@trachten.or.at).

**1677 – 1830 – 1924 – 2024**

# „Die Binderzunft von alters her, hält Brauch und Sitt' in hoher Ehr'!“

Im Zuge der Aufarbeitung von Unterlagen zum 100-Jahr-Jubiläum der Wiederbelebung des Zunfttanzes der Binder in Salzburg im heurigen Jahr, die im Archiv des Vereins vorliegen, sind Tatsachen zu Tage getreten, die keines unserer Vereinsmitglieder erwartet hatte. Von unseren Vorgängern im Verein ist immer transportiert und auch behauptet worden, dass es im Jahr 1830 nachweislich die letzte Auf-führung in der Stadt gegeben hat.

1924 haben sich einige honorige Personen zusammengetan, um den Bindertanz wieder aufleben zu lassen und noch im gleichen Jahr zur Aufführung zu bringen. Da allerdings keine Tanzunterlagen mehr vorhanden sind, wird damals Kontakt zu den Münchner Schäfflern aufgenommen. Für die Tanzproben werden die Bindergesellen sogar von der Arbeit freigestellt. Nachdem die Uniformen und Tanzrequisiten fertig sind und zur Verfügung stehen sowie die Generalprobe gut gelungen ist,

kommt es am 8. August 1924 zur ersten Wiederaufführung. Allein in diesem Jahr wird zwölfmal getanzt.

Ende August 1933 findet in Salzburg ein großes Trachtenfest anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Reichstrachtenverbands statt, an dem Trachtenvereine und Musikkapellen aus ganz Österreich und Südtirol teilnehmen. Auch der Bindertanz wird im Zuge dieses Festes zweimal dargeboten. Erst im November 1933 kommt es dann zur Gründungssitzung der Historischen Bindertanzgruppe Salzburg.

Im Jahr 2019 beginnen wir aber mit dem Nachdenken über das Jahr 2024, wie es einleitend bereits heißt. Zufälligerweise wird für den letzten Tag vor Beginn des ersten strengen

Lockdowns zur Covid-Pandemie 2020 eine Organisationsbesprechung angesetzt. Allerdings werden wir mit konkreten Vorbereitungen in den beiden Folgejahren fast zur Gänze blockiert. Umso größer ist unser aller Einsatz in den Jahren 2022 und 2023, dass wir unser Fest Ende Juni 2024 würdig begehen können.

Dazu ist von Anfang an das Bestreben gewesen, die Quellen der historischen Entwicklung dieses Zunfttanzes belegen zu können. Durch gute Kontakte zum Salzburger Landesinstitut für Volkskunde (Leitung Dr. Michael Greger) und dessen professionelle Arbeit ist es gelungen, die erstmalige und bislang einzige archivalische Erwähnung des Bindertanzes in der Stadt Salzburg aus der Genehmigung von Fürsterzbischof Kardinal



Dank an den Obmann Bernhard Herzog und seiner Gattin Gudrun durch Obm.-Stv. Rainer Schimpl und Beirat Adolf Freudl



Aufstellung zum Festakt am Residenzplatz

Max Gandolf Kuenburg am 8. Februar 1677 nachweisen zu können.

Von Anfang an ist es uns ein Anliegen gewesen, dazu viele Schäfflergruppen aus Bayern und Südtirol einzuladen, zu denen es seit vielen Jahren gute Kontakte gibt. Unser Verein hat ja in Österreich Alleinstellungscharakter. So sind dann allein 13 Gruppen aus Bayern (Berchtesgaden, Großmehring, Landau/Isar, Landshut-Berg, Mainburg, Mühldorf/Inn, Murnau, Osseltshausen, Peißenberg-Sulz, Pfaffenhofen/Ilm, Stadtprozelten, Traunstein und Wasserburg/Inn) am 28. und 29. Juni 2024 in Salzburg angetreten, um mit uns zu feiern. Für einige dieser Gruppierungen ist es eine Selbstverständlichkeit gewesen, ihren



Tanz uns zur Ehre aufzuführen – und so ein Fest, noch dazu unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, hat es in der Stadt Salzburg noch nie gegeben.

Ein weiterer Aspekt zu unserem Fest ist die Herausgabe einer 100-seitigen Festschrift mit mehreren speziellen Artikeln zu unserer Thematik, wie die Geschichte

der Wiederbelebung des Bindertanzes in Salzburg, die Geschichte von 1677 bis 1924, die Funktion der Fassbinder in der Stieglbrauerei, die erste Uniform und historische Bilddokumente.

Bürgermeister Bernhard Auinger, Erzabt Korbinian Birnbacher OSB, Obmann Bernhard Herzog, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, dahinter Vizebürgermeister Florian Kreibich beim Festakt (v. l.)



Aufmarsch zur Tanzaufführung am Alten Markt



Abmarsch des Festzugs Richtung Stieglbrauerei unter der Führung von Blasmusikobmann Balthasar Gwechenberger und Adi Freudl



Reifschwingen durch den Obmann und seinen Sohn Lorenz



# Schatztruhe Volksliedarchiv

## Ein Porträt des Niederösterreichischen Volksliedarchivs

Das Niederösterreichische Volksliedarchiv innerhalb der Volkskultur Niederösterreich mit Sitz in St. Pölten zählt zu den umfangreichsten Musiksammlungen in Niederösterreich und ist in der Landesbibliothek in St. Pölten untergebracht. Zur Forschung, Recherche und Benützung stehen rund 60.000 Lied- und Musikhandschriften, eine Fachbibliothek mit rund 9.000 Büchern, Schriftenreihen, Zeitschriften, ein Tonarchiv, ein Bildarchiv und digitale Medien zu Volkslied, Volksmusik, Volkstanz, Bräuchen, Volkskunde und Tracht zur Verfügung.

„Was man ins Internet hochlädt, kann bald schon nicht mehr abrufbar sein – was ins Archiv kommt, das bleibt.“ bringt Dr. Peter Gretzel die Kernaufgabe des von ihm geleiteten Archivs auf den Punkt. Das NÖ Volksliedarchiv versteht sich als volksmusikalisches Gedächtnis im Land Niederösterreich. Es dokumentiert und beforscht Volksmusik und verwandte Themen aus dem Bereich Volkskultur in Niederösterreich.

Gleichzeitig fungiert es als Servicestelle für aktive Volksmusikantinnen und Volksmusikanten sowie Sängerinnen und Sänger.

Im Laufe der Zeit wurde eine bedeutende Sammlung von Liedern, Instrumentalstücken, Tänzen, Märchen, Sagen und Volksschauspielen angelegt. Seit 2012 ist Peter Gretzel Leiter des Volksliedarchivs und wird von Peter Angerer unterstützt.

Um die Volksmusikgeschichte auch weiterhin und kontinuierlich schreiben zu können, muss das Archiv in regem Austausch mit Musikschaffenden, Sammlerinnen und Sammlern der Gegenwart stehen. Die Musikerinnen und Musiker sind es auch, die immer wieder auf der Suche nach Noten ihren Weg ins Niederösterreichische Volksliedarchiv finden.

Ein besonderes Highlight im Volksliedarchiv stellen die Archivproben dar. Sie gehen auf Rudi Pietsch, Gerlinde Haid und Ernst Spirk zurück, die sich seinerzeit Noten für interessante

Stücke aus dem Archiv suchten und mit ihren Studentinnen und Studenten einstudierten. Seit heuer werden die Archivproben wieder abgehalten und finden kommenden Herbst – am 22. Oktober, 16.00 Uhr unter der Leitung von Ulrike Weidinger – ihre Fortsetzung. Bei den neu ins Leben gerufenen Archivproben wird Interessierten die Möglichkeit geboten, unter fachkundiger Anleitung ausgewählter Referentinnen und Referenten Lieder und Stückeln aus den handschriftlichen Beständen des Volksliedarchivs auszuprobieren. So können sich Interessierte den Melodienschatz erschließen, sich mit Gleichgesinnten austauschen und ihr Repertoire erweitern.

Die Quellenrecherche und Publikation von volksmusikalischen Werken wie zum Beispiel den COMPA-Bänden (Corpus Musicae Popularis Austriae), aber auch von hilfreichen Lied-Broschüren wie dem eben erschienenen Heft „Lieder zum Erntedank“ mit Liedern aus der Sammlung Josef Gabler, zählen



Bild links: Archivleiter Dr. Peter Gretzel und VKNÖ Geschäftsführer Dr. Harald Froschauer  
Bild oben: Das „Magazin“ – Herzstück des Archivs



ebenso zu dem umfassenden Aufgabengebiet des Volksliedarchivs.

Das neue Liederheft kann bei der Volkskultur Niederösterreich kostenfrei bestellt werden ([office@volkskulturnoe.at](mailto:office@volkskulturnoe.at)).

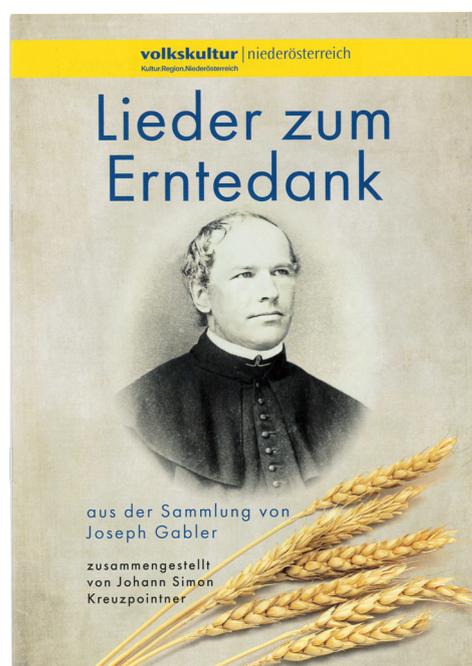
2024 war die wissenschaftliche Begleitung des Jubiläums „200. Geburtstag des Volksmusiksammlers Josef Gabler“ ein wichtiger Punkt im Arbeitsprogramm. So wurde im Jänner ein hochkarätiges Symposium in Spitz veranstaltet, verschiedene Messhefte herausgegeben und Gottesdienste mit Liedern aus der Sammlung Gabler gestaltet. Noch einmal werden Lieder, die Josef Gabler Zeit seines Lebens gesammelt hat und die als

Schatz im Volksliedarchiv in St. Pölten aufbewahrt werden, am 13. Dezember im Haus der Regionen zu hören sein, wenn der Wachau-Chor Spitz sie unter dem Titel „Im Himmel beim Christkind“ samt gleichnamiger CD präsentiert.

**NÖ Volksliedarchiv der Volkskultur Niederösterreich**  
c/o NÖ Landesbibliothek  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

**Ansprechpartner:**  
Archivleiter Peter Gretzel  
Tel.: 02742 9005 12878  
E-Mail: [archiv@volkskulturnoe.at](mailto:archiv@volkskulturnoe.at)

[www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)



## Terminvorschau 2025

Hier die wichtigsten Termine des Bundes der Österreichischen Trachten- & Heimatverbände im Überblick:

**26. - 28. September 2025**  
Bundestanzseminar zu Gast im Burgenland

**03. - 05. Oktober 2025**  
Bundestagung mit Hauptversammlung in Linz in Oberösterreich

Die Bundestagung ist nur Mitgliedern vorbehalten.

**16. - 19. Oktober 2025**  
Fachexkursion - Referat Tracht

Einladung aller Landestrachtenreferentinnen zur Fachexkursion nach Südtirol

Infos unter: [www.trachten.or.at](http://www.trachten.or.at)



Burgenland | Kindertanzseminar "Jugend bewegt!"



Kärnten | ClOFF-Festival beim-Nachbarn, Kroatien



Steiermark | Festival Leron in Kroatien

BUND DER ÖSTERREICHISCHEN  
TRACHTEN- UND HEIMATVERBÄNDE

[WWW.TRACHTEN.OR.AT](http://WWW.TRACHTEN.OR.AT)